

II-8669 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 27. Sep. 1989 No. 569-NR/89

A N F R A G E

der Abgeordneten Karas  
an den Präsidenten des Nationalrates  
betreffend Personalaufnahmen im Bereich der Parlamentsdirektion

Der Nationalrat hat zur Objektivierung der Vergabe von Posten im Bereich des öffentlichen Dienstes ein Objektivierungsgesetz beschlossen. Dieses tritt mit 1. Jänner 1990 in Kraft und sieht u. a. die Schaffung von Objektivierungskommissionen vor. Gerade im Hause der Gesetzgebung ist - schon wegen der Beispielsgebung für andere Bundesdienststellen - sicherzustellen, daß Arbeitsplätze nach objektiven allgemein überprüfbaren Kriterien und nicht nach Parteibuch vergeben werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

A N F R A G E :

1. Welche Vorbereitungen wurden im Bereich der Parlamentsdirektion bisher getroffen, den im Gesetz angeführten Objektivierungsrichtlinien und -maßnahmen nachzukommen?
2. Wurden bzw. werden Verhandlungen mit der Personalvertretung bezüglich Einrichtung der Objektivierungskommission geführt?
3. Werden bereits jetzt nach Beschlußfassung aber noch vor Inkrafttreten des Objektivierungsgesetzes notwendige Personalaufnahmen nach den im Objektivierungsgesetz festgelegten Richtlinien vorgenommen?
4. Wenn nicht, warum?
5. Wieviele Neuaufnahmen wurden seit dem 1. Juni 1989 verfügt?

- 2 -

6. Wieviele Bewerbungen lagen für jede in Betracht kommende Planstelle vor?
7. Fanden mit allen Bewerbern Einstellungsgespräche statt?
8. Wenn nicht, warum?
9. Nach welchen objektiven Kriterien wurden die Planstellen vergeben?
10. Wurde bei Neuaufnahmen der Dienststellenausschuß der Parlamentsdirektion entsprechend den Bestimmungen des Bundes-Personalvertretungsgesetzes rechtzeitig befaßt?